

Jäger und Sammler

Einst infiziert durch einen caliber-Artikel, schießt der 32jährige Modellathlet Tino Schmidt erst seit dem Vorjahr für das SIG Sauer-Team und gehört seitdem definitiv zu den erfolgreichsten Schützen unseres Landes. Denn innerhalb der beiden Saisons 2005 und 2006 gewann er nicht nur zwei deutsche IPSC Production-Meistertitel, sondern insgesamt 18 Level 3-Matches, und wird wohl auch weiterhin auf Alpha-Jagd gehen und Medaillen sammeln.

Das außergewöhnliche Leistungsniveau des sympathischen Maschinenbautechnikers aus dem hessischen Herborn kann der Autor dieser Zeilen besonders gut beurteilen, weil Tino auf die von ihm ebenfalls favorisierte IPSC-Production-Klasse spezialisiert ist. In Production, ei-

ner von insgesamt fünf Kurzwaffenkategorien im dynamischen Schießen, werden ausnahmslos Dienstpistolen mit maximaler 5"-Lauflänge und Spannabzug oder alternativen Abzugssystemen (zum Beispiel: Glock 17 Safe Action) im Kaliber 9 mm Luger verwendet. Holster und Magazintaschen werden regelkonform hinter dem Hüftknochen getragen. Meiner persönlichen Meinung nach ist dies die "reinste Form der Schießkunst", weil die verwendeten Waffen im Gegensatz zu den Geräten der anderen Klassen (Open, Modified, Standard, Revolver) nur im geringsten Umfang modifiziert werden dürfen.

Production-Perfektionist

Natürlich hatte ich schon bei Deutschen Meisterschaften die Gelegenheit, den Topschützen Tino

Schmidt auf verschiedenen Parcours zu beobachten, wobei eine sehr saubere Schießtechnik sowie Konzentration und Kontrolle seine Markenzeichen sind. Bei ihm hat man nie den Eindruck, daß er knapp am Limit seiner Bewegungs- und Schießfertigkeiten agiert. Kleine Rückblende: Als der Verfasser vor bald 20 Jahren mit dem IPSC-Schießen begann, lagen die Vertretungsrechte des Weltdachverbandes noch nicht beim Bund Deutscher Sportschützen 1975 e.V., und es gab überhaupt keine unterschiedlichen Waffenkategorien im IPSC-Schießsport. Wer an seiner 1911 in .45 ACP schon ein Leuchtpunktvisier und Kompensatorsystem oder später gar ein Hi-Cap-Griffstück rangeschraubt hatte, konnte sich angesichts seines Wettbewerbsvorteils eben glücklich schätzen! Natürlich wußten wir auch schon damals, daß Treffer vor Zeit gehen, und daß vor allem die sauberen zwei Löcher in der A-Zone ("Double Alpha") entscheidend sind, doch zugunsten einer Topzeit wurde auch schon mal ein wenig "experimentiert". Diese Zeiten sind längst vorbei, wie die neue Generation von IPSC-Topschützen, zu denen Tino Schmidt zählt, eindrucksvoll beweist. Hier werden die eigenen Ergebnisse und die der Konkurrenz auf jeder einzelnen Übung eines Wettkampfs mit Zeiten und Treffern in den Computer eingegeben

Im wahrsten Sinne des Wortes zielstrebig: Tino Schmidt, der zweifache deutsche Meister in der IPSC-Production-Klasse 2005/2006, gewann in dieser Zeit insgesamt 18 anspruchsvolle Level III-Matches im In- und Ausland.

und analysiert, um dann im Matchverlauf "taktisch" reagieren zu können. Hierbei dreht sich dann alles um die Frage: "Gehe ich volles Risiko ein oder schieße ich auf Sicherheit?", wenn es darum geht, in welcher Zeit man bei maximaler Punkteausbeute die Übung absolvieren kann. Maximale Punkteausbeute bedeutet in der Production-Klasse, daß jeder einzelne Schuß, beispielsweise einer 32-Schuß-Übung, in der A-Zone der Scheibe sitzen muß, wenn man die fünf Punkte pro Treffer kassieren will. Denn für C- und D-Treffer gibt es nur drei Punkte, beziehungsweise einen Punkt. Während früher höchstens Fehlschüsse ("Misses") oder das unbeabsichtigte Treffen von Strafscheiben ("penalty targets") mit 10 beziehungsweise 15 Minuspunkten zur Kenntnis genommen wurden, sorgen heute bereits einige wenige C- und D-Treffer im gesamten Matchverlauf für Übellaunigkeit, weil sie gleich eine deutliche Verschiebung auf der Plazierungsliste zur Folge haben. Überhaupt, die gesamte Infrastruktur rund um diese faszinierende Schießsportart hat im Laufe dieser Zeit auch in Deutschland eine erstaunli-



Senkrechtstarter: Seit 2005 schießt Tino Schmidt im SIG Sauer-Team. Unten und im Holster steckend: P226 X-Five Allround, darüber eine X-Five, links daneben eine P 226 SL, alle in 9 mm Luger. Am Pokal angelehnt: P 220 in .45 ACP.



che Entwicklung gemacht. Denn heute stehen nicht nur spezialisierte Büchsenmacher, Waffen, Laborierungen und Ausrüstungsteile, sondern auch Vereine, Schießstände und vor allem Schießtrainer und -kurse sowie deutschsprachige Fachliteratur zur Verfügung. Und exakt diese veränderte Situation hat dazu beigetragen, daß heute bei den Aktiven eben auch das Leistungsniveau an der Spitze weitaus höher ist.

Den klassischen Weg...

...ist auch Tino Schmidt gegangen, was naturgemäß einen Vorteil darstellt, weil er vor dem dynamischen Schießen bereits die grundlegenden Fertigkeiten der Abzugs- und Visierbildkontrolle verinnerlicht hatte.

Im ortsnahen DSB-Verein startete er 1989 seine nicht vorhersehbare Karriere mit Luftdruckwaffen. Wer mal Luftpistole über einen längeren Zeitraum geschossen hat, wird bestätigen können, welche Herausforderung es ist, kontinuierlich seine Zehner-Quote auf zehn Metern nach oben zu schrauben. Vier Jahre später folgte innerhalb des DSB und BDS der Wechsel zu großkalibrigen Kurz- und Langwaffen, und das sportliche Spektrum wurde im BDS durch das Mehrdistanzschießen und im BDMP durch PPC/1500 erweitert. Somit erarbeitete sich Tino auch die Kenntnisse des variableren Schießens in unterschiedlichen Anschlagarten bereits vor seinem Feuerstart im IPSC-Schießsport. Der Auslöser war letztendlich ein caliber-Beitrag mit der Vorstellung neuer IPSC-Waffenklassen, der den neugierigen Tino dazu veranlasste, über ein Internetforum einen ortsnahen IPSC-Verein zu suchen (und zu finden), in dem

Anschlagstudien von Tino Schmidt mit seiner X-Five Allround. Man beachte, daß er kein modisches Lichtfängerkorn, sondern ein klassisches, hinterschnittenes Targetkorn verwendet.



er noch heute trainiert. Schon nach seinem ersten Besuch war ihm klar, daß er "seinen" Sport gefunden hatte, wobei er die ersten einhalb Jahre in der IPSC Standardklasse schoß.

Das Ziel klar vor Augen...

...betreibt Tino Schmidt mit einer eisernen Disziplin Maximalaufwand für den sportlichen Erfolg. Somit sieht das Wochenprogramm so aus: 2 x Schießtraining mit etwa 250 Schuß, 2 x Krafttraining im Studio (mit speziellen, rollen-



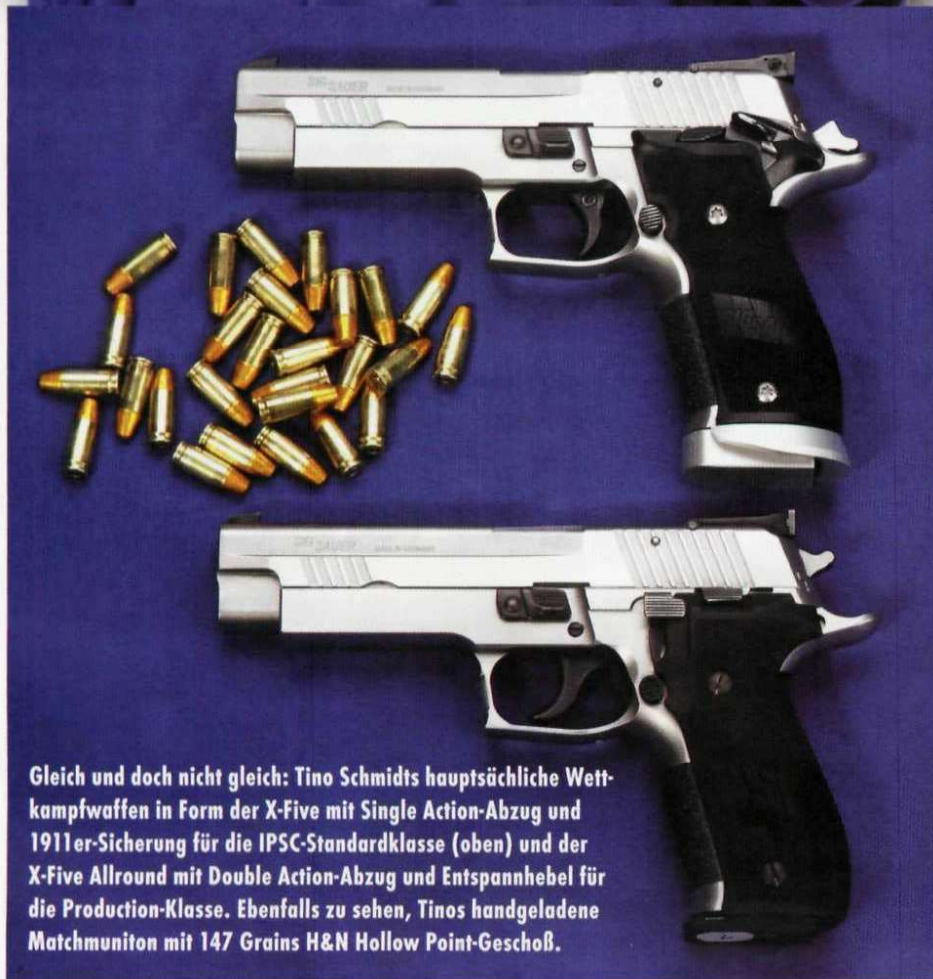
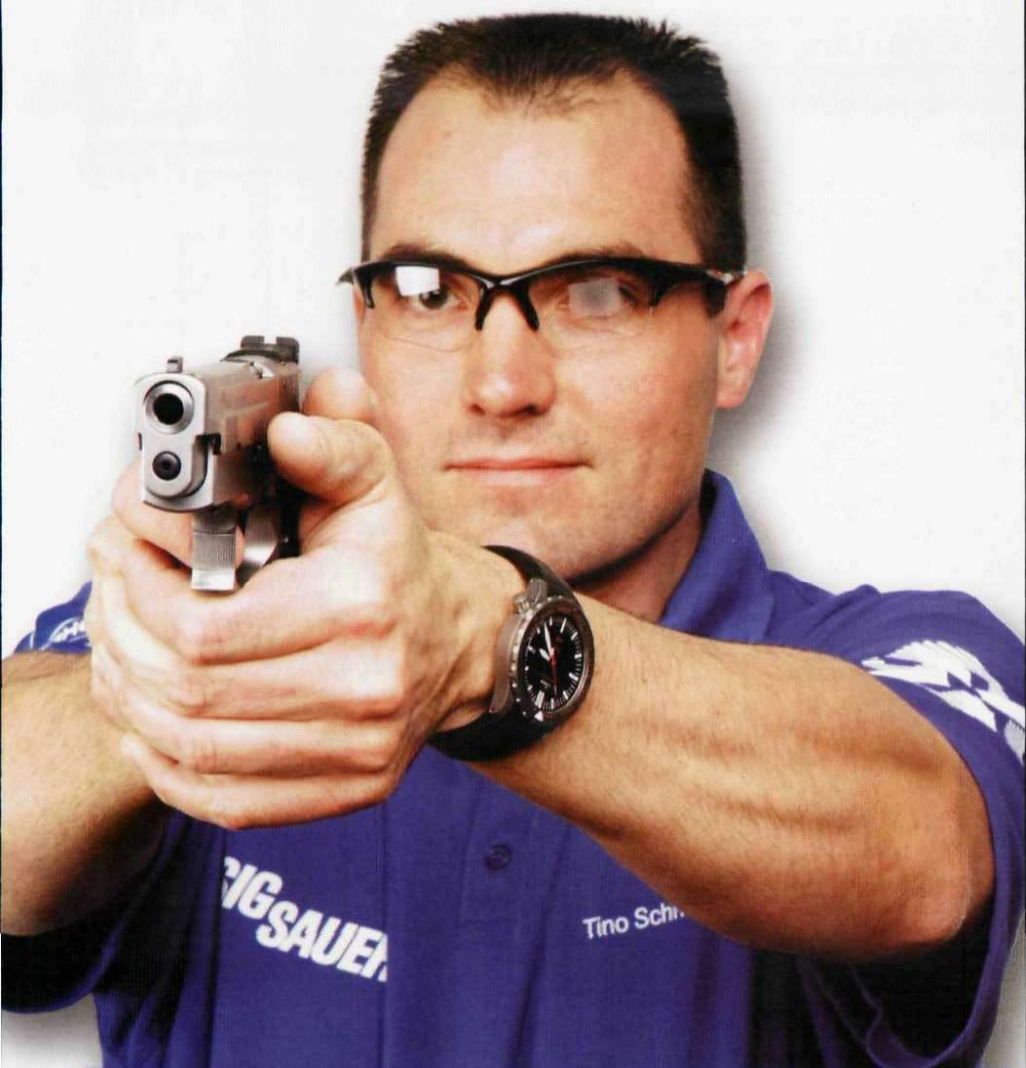
zweifachen Deutschen IPSC Production-Meister 2005/2006, Tino Schmidt, wiedergeben:

caliber: Tino, was war aus Deiner persönlichen Sicht dein bisher größter Erfolg?

Schmidt: Der dritte Platz auf den Florida Open 2006. Die Stages und die Regeln der US-PSA unterscheiden sich von den IPSC Regeln, was teilweise eine besondere Herausforderung darstellt. Außerdem ist die Leistungsdichte an der Spitze höher als in Deutschland.

Gewonnene Level III-Wettkämpfe in den Jahren 2005/6

1. 4th European STI Open
2. DM Production 2005
3. Dutch Open 2005
4. 5th Ironhands Autumn 2005
5. NRW Trophy 2005
6. Bavarian State Championchips 2005
7. Euregio Open, Belgien
8. 10th Schleswig Holstein Match
9. GKS Quickborn Match
10. 6th Ironhands Germany
11. German Area 2 Regionals
12. Spring Break, Berlin
13. Münchner Stadtmeisterschaft
14. 5th European STI Open 2006
15. 1st Benelux STI Open, Belgium
16. Polen Open 2006
17. DM Production 2006
18. HPS Cup 2006



Gleich und doch nicht gleich: Tino Schmidts hauptsächliche Wettkampfwaffen in Form der X-Five mit Single Action-Abzug und 1911er-Sicherung für die IPSC-Standardklasse (oben) und der X-Five Allround mit Double Action-Abzug und Entspannhebel für die Production-Klasse. Ebenfalls zu sehen, Tinos handgeladene Matchmuniton mit 147 Grains H&N Hollow Point-Geschoß.

WINCHESTER
AMMUNITION



New
2007

**SUPREME
ELITE**

XP³



- MAXIMALE VIELSEITIGKEIT
- ZWEI EXPANSIONSPHASEN MIT KONTROLLIERTER AUFPILZUNG
- HOHE STOPPWERKUNG
- EXTREME PRÄZISION
- MAXIMALE DURCHDRINGUNG

2-EXPANSIONSPHASEN™



SUPER X

**POINTED
SOFT POINT®**

- ÜBERZEUGENDE LEISTUNG
- SCHNELLES AUFPILZEN



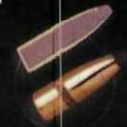
SILVERTIP®

- HÖCHSTE PRÄZISION
- WEITE AUFPILZUNG



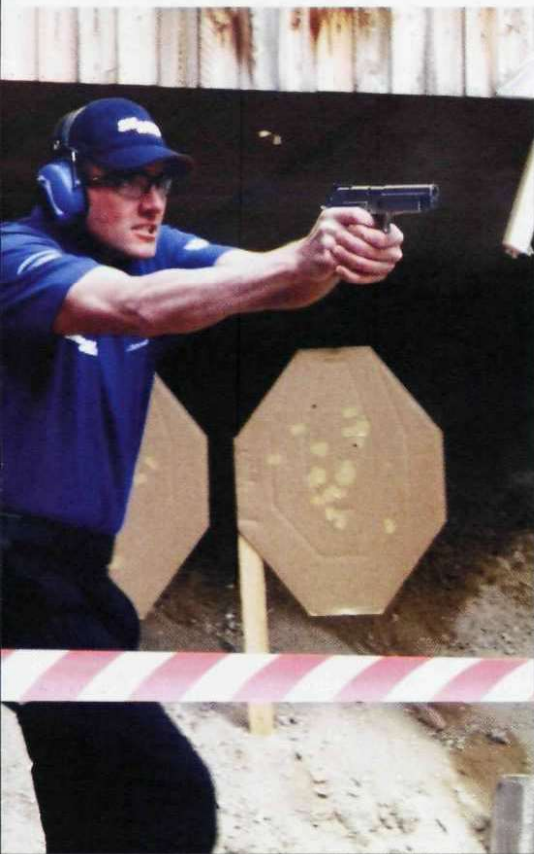
POWER POINT®

- STARKE DURCHSCHLAGSKRAFT
- KONTROLLIERTES UND SCHNELLES AUFPILZEN



**DAS WISSEN UND KÖNNEN VON WINCHESTER
EXZELLENTES QUALITÄTS/PREIS VERHÄLTNISS**
FRAGEN SIE IHREN WAFFENHÄNDLER NACH WINCHESTER-PATRONEN
ODER RUFEN SIE UNSERE HOTLINE IN DEUTSCHLAND AN :

02166/125 881



caliber: Hast Du ein spezielles Trainingskonzept, um die Leistung im Wettkampf dermaßen konstant abrufen zu können?

Schmidt: Ich schaue mir die Stage-Ergebnisse meiner letzten Matches an und suche mir die Übungen heraus, in denen ich weniger als 90% der Stagepunkte erreicht habe. Dort habe ich dann entweder Punkte und/oder Zeit verloren. Das schwierige Element dieser Übung wird dann intensiv trainiert. Ansonsten hole ich mir aus Saul Kirschs Buch "Perfect Practice" Ideen für das Training und verwende häufig Halbscheiben, um die Präzision weiter zu verbessern.

caliber: Was würdest Du aus Deiner heutigen Sicht einem IPSC-Einsteiger empfehlen?

Schmidt: Eine konkurrenzfähige Waffe, qualitativ hochwertiges Training, das heißt, Treffer gehen vor der Zeit. Abwechslung beim Trainingsaufbau, um nicht nur bestimmte Fertigkeiten - meistens die, die besonders viel Spaß machen - zu trainieren. Den Ehrgeiz entwickeln, ständig sich und seine Schießfertigkeit verbessern zu wollen.

caliber: Was ist Deiner Ansicht nach der besondere Reiz der Production-Klasse?

Schmidt: Der Reiz liegt für mich darin, daß durch die generelle Minorwertung gute Treffer noch besser belohnt werden als in den anderen Divisions. Zudem kann man die preisgünstige 9mm Luger verschießen und ist nicht zwingend an das Wiederladen gebunden. (Anmerkung der Redaktion:

Minor Factor der Munition: 125, errechnet sich nach der Formel: Geschossgewicht in Grains x Geschwindigkeit in feet per second : 1.000)

caliber: Deine Ziele für die Zukunft?

Schmidt: Bei den bevorstehenden Europameisterschaft 2007 die Top 5 zu erreichen.

caliber: Dafür wünschen wir Dir alles Gute.

Text: Stefan Perey

Fotos: Uli Grohs/Jens Tigges

Tino Schmidts Ausrüstung: Vom Scheitel bis zur Sohle

Waffen:	SIG Sauer P226 Allround (Production-Klasse) und X-Five (Standard-Klasse), beide in 9 mm Luger mit standardmäßiger Visierung
Munition:	3,5 Grains Vihtavuori N330/147 Grains H&N Hohlspitz, Diameter: .357", Geco-Hülse, Federal 100-Zünder, OAL: 27,5 mm. Geladen auf Dillon 1050 mit Hornady-Matrizen
Rig:	Höppner & Schumann (H&S) CW5-Holster und H&S Speedmag 5-Magazintaschen
Brille:	Oakley Half Jacket im Array-Kit mit Wechselgläsern
Gehörschutz:	individuell angepasster Egger DLO
Hose:	5.11 Tactical Pants
Schuhe:	Adidas Mundial Team



caliber-Kontakt

Informationen rund um das IPSC-Regelwerk erhält man bei: Bund Deutscher Sportschützen (BDS) 1975 e.V., Telefon: 030-998152, Fax: 030-99401026
www.bdsnet.de, www.ipsc.de, www.ipsc.org

Kraft und Konzentration: Tino Schmidt in Wettkampf-Action. Man beachte die beiden Hülsen in der Luft und die wie ein Brett im Feuer liegende SIG Sauer X-Five Allround.